



N°10/2020 Nordumfahrung ZH

Newsletter zum Ausbau der Nordumfahrung Zürich | Ausgabe 10 | Oktober 2020



Liebe Leserin, lieber Leser

Seit der Anschlagfeier für die dritte Röhre am 21. November 2017 sind 1037 Tage vergangen. Manche mögen behaupten, dass dies eine lange Zeitspanne ist, für andere vergeht sie wie im Flug. Jedenfalls scheint die Zeit auszureichen, um einen 3250 Meter langen Tunnel mit einem Durchmesser von 16 Metern aus dem Gubrist auszubringen.

Der Durchschlag vom 22. September 2020 hat eine besondere Symbolkraft für den Ausbau der Nordumfahrung Zürich. Zwischen Affoltern und Weiningen gibt es nun eine dritte Verbindung, die in den nächsten Jahren zu einem Autobahntunnel auf dem neusten Stand der Technik ausgebaut wird.

Der Durchschlag bietet eine gute Gelegenheit, den zahlreichen «Bergfrauen» und «Bergmännern», die am Bau der dritten Röhre beteiligt sind, zu danken. Durch ihren unermüdlichen Einsatz wird der Verkehr in Richtung Bern bald dreispurig durch den Gubrist rollen können – aller Voraussicht nach wird dies in deutlich weniger als 1000 Tage, nämlich Ende 2022, der Fall sein.

Jürg Röthlisberger, Direktor
Bundesamt für Strassen ASTRA

3. Röhre Gubristtunnel ist durchbrochen

Am 22. September 2020 um 12:00 Uhr ist der Durchschlag der 3. Röhre Gubristtunnel beim Projekt A1 Ausbau Nordumfahrung Zürich erfolgt. Der mit Stahldornen versehene doppelte Fräskopf der Teilschnittmaschine raspelte sich durch den Gubrist hindurch. Die rund 30 Mineure und Poliere konnten um 12:15 Uhr durch den durchbrochenen Berg auf die Weininger Seite klettern.



Der Durchschlag der 3. Röhre Gubristtunnel ist am 22. September 2020 erfolgt.

Neben dem Ende März 2020 abgeschlossenen Ausbau auf sechs Spuren zwischen Zürich-Affoltern und Zürich-Nord ist der Bau der 3. Röhre Gubristtunnel das wichtigste Element des Gesamtprojekts «A1 Ausbau Nordumfahrung Zürich» des Bundesamts für Strassen ASTRA. Mit dem Durchschlag der 3. Röhre knapp drei Jahre nach Baustart hat das ASTRA ein weiteres wichtiges Etappenziel erreicht. Da der Ausbruch des Tunnels hauptsächlich von

der Seite Regensdorf her erfolgte, fand der Durchschlag etwa 300 Meter vom Portal Weiningen entfernt im Berginnern statt.

Wegen der Corona-Situation konnte die Durchschlagsfeier – der Höhepunkt jedes Mineurs – nur im eingeschränkten Rahmen stattfinden. Nach dem Durchschlag auf Weininger Seite wurde den Mineuren in der Kantine in Regensdorf ein Mittagessen serviert.



Die am Bau Beteiligten haben auf der Seite Weiningen gespannt auf den Durchschlag der 3. Röhre Gubristtunnel gewartet.



Nebst den Mineuren waren auch die Planer/innen eingeladen.



Jürg Röntlisberger, Direktor ASTRA, bedankte sich bei allen Mineuren.



Der erste Durchschlag erfolgte nach genau 15:52 Minuten.



Auf der Affoltemer Seite raspelte sich die Teilschnittmaschine durch den Berg.



Die Heilige Barbara wurde traditionsgemäss als Erste durch den Durchschlag gereicht.

Drei Fragen an Adrian Fontana: «Zeit ist die grösste Herausforderung»



Adrian Fontana, Dipl. ing. Chefbauleiter 3. Röhre Gubristtunnel, IG Gubrist Plus

Was waren die grössten Herausforderungen beim Bau der dritten Röhre Gubristtunnel?

Die grösste Herausforderung war und ist vor allem die Zeit, damit das Bauwerk termingerecht erstellt werden kann. Der Tunnelbau stellt auch in der heutigen Zeit noch immer grosse Anforderungen an die direkt am Bau beteiligten Personen und Maschinen.

Konnten Sie den Zeitplan trotz Corona einhalten?

Alle Projektbeteiligten haben schnell gehandelt. So konnten die Vorgaben und die Massnahmen des Bundes zügig auf der Bau-

stelle umgesetzt und implementiert werden. Unter Berücksichtigung dieser Massnahmen konnten wir weiterarbeiten. Nebst den Bauarbeiterinnen und Bauarbeitern hat auf der Tunnelbaustelle immer der Vortrieb oberste Priorität. Diesen konnten wir während der gesamten Zeit aufrechterhalten. Doch auch wir mussten einige Arbeitsbereiche aufgrund von Quarantänezeiten von Mitarbeitenden aus dem Ausland und daraus resultierendem Personalmangel, einstellen. Die entstandenen Ausfälle im Vortrieb können nicht aufgeholt werden. Aber die anderen zurückgebliebenen Arbeiten können wir jetzt beschleunigen und trotz Corona im Zeitplan abschliessen.

Mit welchen Arbeiten geht es nun weiter?

Jetzt werden die restlichen Ausbruchsarbeiten bei Strosse und Sohle, also dem untersten und mittleren Teil des Tunnels, ausgeführt. Danach wird die Innenschale mit der Zwischendecke fertig betoniert. Anschliessend wird die Fahrbahn aufgebaut und der Belag eingebaut.

Arbeitsstart bei der Überdeckung Weiningen

Das Coronavirus hat auch einige Anpassungen im Terminprogramm für die Arbeiten an der Überdeckung und dem Halbanschluss Weiningen verlangt. Die vorgezogenen Massnahmen konnten nicht wie vorgesehen im April, sondern erst Mitte Mai 2020 gestartet werden.

Das ASTRA hat die Kiesschüttungen an den beiden Installationsplätzen Holzböckler und Bifängli abgeschlossen. Auch der teilweise Rückbau der Spiralarampe beim Gewerbehause Gubrist ist beendet.

Im Schnitt sind 20 bis 25 Arbeiter auf der Baustelle tätig und arbeiten an den weiteren vorgezogenen Massnahmen, die jetzt anstehen: Beispielsweise die Bodenarbeiten und die Kiesschüttung für den Installationsplatz Steinacher sowie die Betonierung, Abdichtung, Hinter- und Auffüllung des Werkleitungskanals der 3. Röhre Gubristtunnel.

Der Abschluss der Arbeiten am Werkleitungskanal ist per Ende März 2021 vorgesehen und ist ein wichtiger Meilenstein

für das Projekt. Die gesamten vorgezogenen Massnahmen sollen bis Mai 2021 abgeschlossen sein.

Start der Hauptarbeiten

Die Hauptarbeiten bei der Überdeckung und dem Halbanschluss Weiningen starten voraussichtlich im April 2021. Zurzeit evaluiert das ASTRA die Angebote der verschiedenen Unternehmen und plant die Vergabe der Arbeiten auf Ende 2020.

Fortschritte live beobachten

Auf dem «Chriesihoger» erstellt das ASTRA eine Aussichtsplattform mit Infotafeln. Interessierte können ab ca. Ende dieses Jahres von der Plattform aus direkt auf die Baustelle blicken und sowohl die vorgezogenen Massnahmen als auch die Hauptarbeiten beobachten. Die Plattform wird bis voraussichtlich Ende 2025 bestehen bleiben.



Der Installationsplatz Bifängli in Weiningen ist eingerichtet.

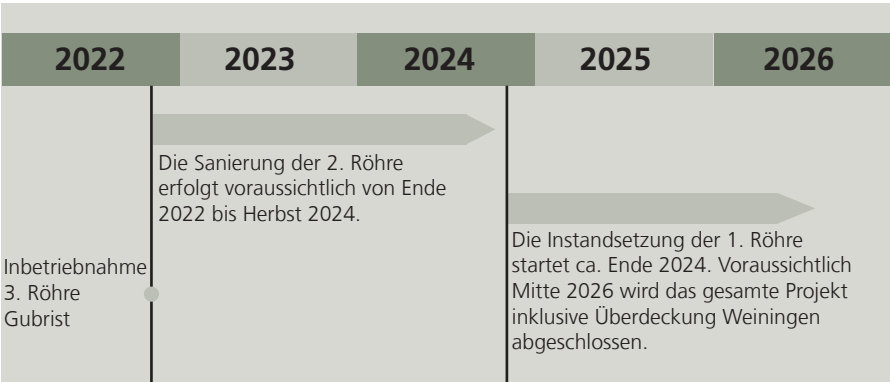
Rück- und Ausblick

Instandsetzung 1. und 2. Röhre Gubrist

Der Gubristtunnel gehört zu den meistbefahrenen Tunnels der Schweiz. Seit 1985 ist er in Betrieb. Die beiden bestehenden Röhren entsprechen nicht mehr den aktuellen Anforderungen an die Sicherheitsvorgaben. Das hohe Verkehrsaufkommen lässt den Tunnel zunehmend altern. Die beiden Röhren müssen deshalb umfassend

saniert werden. Diese Arbeiten werden von 2022 bis 2026 umgesetzt:

- Neuerstellung des Fahrbahnaufbaus.
- Bau eines neuen Entwässerungssystems.
- Erneuerung Betriebs- und Sicherheitsausrüstung BSA.



Seebach: Nüssli-kreisel wird saniert

Zwischen Mai und Ende November saniert das ASTRA den Nüsslikreisel in Zürich-Seebach. Das Bundesamt für Strassen ASTRA versieht den gesamten Kreisel mit einer Betonfahrbahn. Zudem werden Lichtsignalanlagen erstellt, die den Verkehrsfluss künftig besser steuern. Weiter baut das ASTRA im inneren Bereich des Kreisels einen Blendschutz und gestaltet die Innenfläche nach Abschluss der Arbeiten.



ASTRA überwacht Wasserquellen

Der Gubrist ist mit seinen Quellen ein bedeutender Trinkwasserversorger für die umliegenden Gemeinden. Während dem Bau der dritten Röhre werden rund 60 Wasserquellen überwacht. Dabei werden regelmässig Wasserproben entnommen und chemische Analysen durchgeführt. Bislang konnte keine Wasserveränderung aufgrund der Bauarbeiten festgestellt werden.

Erholungsbereich auf Überdeckung



Auf der Überdeckung Katzenssee hat das ASTRA für die Stadt Zürich Erholungsbereiche eingerichtet. Diese Bereiche können von der Bevölkerung benutzt werden. Nebst Sitzbänken und einem Grill, kann sich die Bevölkerung auf einem Spielplatz mit einer Slackline, einer Nestschaukel und mehr austoben.

Der Quartierverein Affoltern organisierte gemeinsam mit der Grün Stadt Zürich am 2. Oktober einen Eröffnungsanlass.

Betrieb und Unterhalt der Erholungsbereiche wird durch Grün Stadt Zürich sichergestellt.

Impressum

Bundesamt für Strassen ASTRA
Abteilung Strasseninfrastruktur Ost
Filiale Winterthur
Grüzefeldstrasse 41
8404 Winterthur

Tel. +41 58 480 47 11
Fax +41 58 480 47 90
winterthur@astra.admin.ch
www.nordumfahrung.ch
www.infopavillon.ch
www.autobahnschweiz.ch



© 2020 Bundesamt für Strassen ASTRA, Winterthur
Alle Rechte vorbehalten

Bestellen Sie den Newsletter als PDF-Datei unter www.nordumfahrung.ch